

Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 20. —

Sonnabend, den 11. März 1826.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Broddankengasse No. 697

Sonntag, den 12. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiaconus Müll.
Nachmittags Hr. Consistorialrath Dr. Vertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Domherr Rosskiewicz. Nachm. Hr. Prediger
Wengel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Ködner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags
Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nach-
mittags Hr. Archidiaconus Grabn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Saveriniski. Nachmittags Herr Prior Jacob
Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmény.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anf.
um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellaire, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Anfang um halb 9 Uhr. Nach-
mittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Wrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Des Königs Majestät haben durch die im 21ten Stück der Gesefssammlung
vom laufenden Jahre publicirte Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 10ten d.
M. zur Erledigung der Verwaltungs-Ansprüche, welche aus der Zeit der Fremd-

herrschaft bis zum 1. November 1813 an das Preussische Gebiet Erfurt und an den Preussischen Antheil an der Herrschaft Blankenhagen gemacht sind oder gemacht werden können, festzusetzen geruht:

- 1) daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Verwaltungs-Ansprüche an die eben gedachten Gebietsheile zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderung bei der Königl. Regierung zu Erfurt anmelden und begründen sollen, damit von der Beschaffenheit ihrer Ansprüche Kenntniß genommen und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maßgabe des zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtigen sind;
- 2) daß die diesfälligen Ansprüche, welche binnen dieser Frist bei der Königl. Regierung zu Erfurt nicht angezeigt werden, sie mögen früher schon bei einer Behörde angemeldet worden seyn oder nicht, zu präcludiren, und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zuzulassen sind;
- 3) daß für solche Forderungen, welche zwar in der geordneten Frist angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweistücken belegt worden, die Königliche Regierung eine verhältnißmäßige Nachfrist zur Beibringung der Justifications festsetzen und nach deren fruchtlosem Ablauf gleichfalls die Präclusion eintreten soll, und
- 4) daß die Ausführung der unterzeichneten Ministerial-Behörde überlassen bleibe.

In Gemäßheit dieser Allerhöchsten Bestimmung werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf das Preuß. Gebiet Erfurt und den Preuß. Antheil an der Herrschaft Blankenhagen noch unbefriedigte Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit bis zum 1. November 1813 zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen — sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet seyn oder nicht — spätestens bis zum 15. Mai des künftigen Jahres 1826 bei der Königl. Regierung zu Erfurt unter Beifügung der Justifications-Documente, oder der Bemerkung, warum und wann später sie erst beigelegt werden können? — anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin der genannten Königl. Regierung nicht angemeldete Forderungen ohne Weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden.

Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel, so wie zur Abwendung nutzloser Reclamationen, wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) Unter den bei diesem Liquidations-Verfahren zu berücksichtigenden Verwaltungs-Rückständen werden diejenigen unbefriedigten Ansprüche an die Verwaltungs-Behörden und die, solche vertretende Königl. Regierung aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813 verstanden, welche nach den Grundsätzen der Fremdherrschaft aus laufenden Landes-Einkünften im gewöhnlichen Verwaltungs-Wege hätten befriedigt werden sollen und nicht früher oder später bereits abgemacht sind. Es bleiben auch alle, die verbriefte Capital-Staats- und Provinzial-Schuld betreffende Ansprüche bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossen, und gehören von diesen nur die Zinsen aus der fremdherrlichen Zeit zu demselben.
- 2) Nach der Natur der Sache und nach anderweiter ausdrücklicher Königl. Vorschrift, ist es ein wesentliches Erforderniß bei den zuzulassenden Ansprüchen,

daß die ausdrückliche Zahlungs-Verpflichtung der vormaligen Verwaltung nachgewiesen werde, und es sind daher alle Declamationen, denen das nothwendige Fundament der ausgesprochenen Zahlungs-Verpflichtung fehlt, zurück zu weisen.

- 3) Die wirklich vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei der Königl. Regierung Erfurt, gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Zeit, so wie die Art und das Maaß der Berichtigung, nach vorbemerkter Allerhöchster Bestimmung, von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche, so wie von den zur Befriedigung zunächst bestimmten Rest-Einnahmen, aus der Zeit, welche das Liquidations-Verfahren umfaßt, abhängig, und die Liquidation vorläufig nur zur Creirung des Gesamtbetrages der diesfälligen liquiden Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitere Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschließen werden.

Berlin, den 27. December 1825.

Königl. Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.
(Gez.) Wolsart.

Den Verkauf einer Quantität Kalksteine in Neuzahrawasser betreffend.

Am Hafen zu Neuzahrawasser stehen circa 20 Aechtel roher Kalksteine, die an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden sollen. Es ist hiezu ein Termin auf den 23. März c. um 10 Uhr in der Behausung des Hafen-Bau-Inспекtors Herrn Vehlshäger angesetzt, wo Kaufliebhaber sich einkfinden, ihre Gebotte abgeben und des Zuschlags gewärtig seyn können.

Danzig, den 23. Febr. 1826.

Königl. Preuss. Regierung. II. Abtheilung.

Auf unserm Holzraum am Kielgraben wird folgendes Holz gegen baare Bezahlung für Königl. Rechnung verkauft:

zweifüßige ungeflöhte büchene Scheite	die Klafter von 108 Cubf. zu 5 Rth. 15 Sg.
— geflöhte dito	die Klafter zu — 5 — 10 —
dreifüßige ungeflöhte dito	— — — 5 — 10 —
zweifüßige Birkenscheite	— — — 4 — — —
dreifüßige Kiefern	— — — 3 — — —

Kauflustige wollen sich bei dem Herrn Raum-Inspector Gesler melden.

Danzig, den 27. December 1825.

Königl. Preussische Regierung. II. Abtheilung.

Es sollen Mittwoch den 22sten d. M. von 10 Uhr Vormittags ab, 1079 Stück Königl. Kiefern Langholz von 40—52 Fuß Länge, 13—24 Zoll mittlern Durchmesser und verschiedener Qualität, welche auf Harders Lande unter Aufsicht des Holzkapitains Sabiezki, Kneipab No. 178. B. liegen, in Loosen von 30 Stück wie solche bereits abgetheilt und bezeichnet sind, durch den Makler Herrn Janzen jun. für unfre Rechnung an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf geschieht gegen gleich baare Bezahlung und kann nur denjen-

gen Käufern Kredit, jedoch längstens bis zum 1sten December d. J. bewilligt werden, welche Sicherheit in Staatsschuldsscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours unter Beifügung der Zins-Coupons, oder Erklärungen von dem Landraths-Amte über die Anweisung liquider Feuer-Kassen-Entschädigungsgelder zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen. Durch letzteres Anerbieten wird den Abgebrannten der Wiederaufbau ihrer Gebäude erleichtert und denselben daher empfohlen davon Gebrauch zu machen. Danzig, den 1. März 1826.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend für den Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig vom 16. November v. J. gegen den Johann Carl Zeidler einen Sohn des Hufschmids Johann Gottlieb Zeidler zu Langefuhr und dessen Ehegattin Constantia Zeidler, welcher im Jahre 1786 geboren und am 21. December 1786 getauft, sich vor etwa 21 Jahren von Danzig aus zur See begeben hat, und seitdem nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte, den diesfälligen Nachforschungen ungeachtet, nichts zu ermitteln gewesen ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Carl Zeidler wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 29. April a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rogge anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte derselbe diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Raabe, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwaigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 3. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der hiesige der Kammerei zugehörige, an der Mottlau belegene Zimmerhof von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab, auf Erbpacht, oder auch, falls in Rücksicht der zu erwartenden Gebotte, Zeit-Verpachtung der Kammerei annehmlicher erscheint, auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgethan werden.

Der Licitations-Termin zu dieser Aushuung wird auf

den 29. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt, und werden Erbpachtswillige, so wie Zeitpachtswillige, aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren. Die Bedingungen, betreffend die Ver-

erbpachtung, so wie in Hinsicht auf die Zeitverpachtung, können jeder Zeit auf dem Rathhause in der Kalkulatur bei dem Kalkulatur-Assistenten Bauer eingesehen werden.

Danzig, den 23. Februar 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Kaufmann Otto Friedrich Schmidtschen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörende in der Milchbannengasse gelegene Speicher-Grundstück No. 5. des Hypothekenbuchs, der Obligations-Speicher genannt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 8405 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Januar,

den 7. März und

den 9. Mai 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital a 4000 Rthl. einem von dem Eigenthümer als annehmbar befundenen Acquiranten belassen werden soll.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen der Kaufmann August Woyckeschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene in der großen Mühlengasse sub Servis-No. 303. und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume, einem Seitengebäude und einem Hintergebäude besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2338 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 7. März,

den 9. Mai und

den 11. Juli 1826.

von welchem der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. November 1825.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das dem Milchhändler Johann Jacob Scherbarth zugehörige in der Almodengasse sub Servis-No. 501. und 502. gelegene Grundstück pag. 27. des Erbbuchs, welches in 2 Vordergebäuden u. einem Hofplatz besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summa von 78 Rthl. 15 Egr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 25. April 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstüze hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaubarer, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Porsch zugehörige in der Strohgasse sub Servis-No. 1408. und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem vier Etagen hohen massiv erbauten Speicher, nebst einem zur Pferdestallung eingerichteten Latschengebäude besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 402 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 10. Mai 1826,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufstüze hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaubaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Die Tage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Johann Bückendorffschen Eheleuten zugehörige in dem Mehrungschen Dorfe Nickelwalde gelegene und No. 12. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 5 Morgen 155 □ Ruthen und 20 □ Fuß culmisch emphyteutischen Rämmerci-Landes mit den darauf vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden,

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. Mai,

den 13. Juli,

den 14. September 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Gedike an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienüt aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem zuerst eingetragenen Kapitale der 1650 Rthl. einem annäherlichen Käufer 1000 Rthl. zu 6 pCt. Zinsen hypothekarisch belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsassen Peter und Maria Karstensen gehörige sub Litt. D. IX. 19. in der Dorfschaft Jungfer nebst dem dazu gehörigen auf den Zeperschen Aussen-Campen belegene Wertheimzstrüke Litt. D. III. c. II. zusammen auf 5503 Rthl. 24 Gr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. December c.

den 8. Februar und

den 11. April 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. Juli 1825.

Königl. Preuss. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die denen Erben der Christina Elisabeth Baasner gehörige sub Litt. A. I. 97. d. belegene auf 135 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Fleischbank öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. April 1826, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu

verlauthbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das zur Liquidationsmasse des hiesigen Schuhmacher-Gewerks gehörige sub Litt. A. I. 470. Servis-No. 14. in der Brückstraße hieselbst belegene, auf 1804 Rthl. 1 Sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einem Seitengebäude und 2 Hintergebäuden, ingleichen 10 Morgen Erbpachts- und 3 Morgen Wiesenland, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Der neue Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. April um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlauthbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Lage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 17. Februar 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß der Fleischermeister Friedrich Wilhelm Ilgner und seine verlobte Braut, die separirte Dorothea Hirschfeldt, geb. Klatt, die statutarische Gütergemeinschaft durch einen, vor Eingehung der Ehe, gerichtlich verlauthbarten Ehevertrag ausgeschlossen haben.

Elbing, den 24. Februar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Dem Antrage des Königl. General Postamts gemäß, soll das hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 50. gelegene Posthaus im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Das Grundstück besteht aus einem in Fachwerk gebauten 3 Stock hohen Wohnhause, unter welchem sich massive Keller befinden, einem Seitengebäude,

(Hier folgt die erste Bellage.)

Erste Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

einem Hintergebäude, einem zwischen diesen Gebäuden liegenden Hofraume und einem hinter dem Hintergebäude liegenden G:höft. Es gehört auch noch zum Grundstück die Braugerechtigkeit und 7 Morgen 66 $\frac{1}{2}$ □ Ruthen culmisch, Radisfal-Wieser in Domsfelde sub No. 28. gelegen.

Die gerichtliche Lage des ganzen Grundstücks, welche täglich auf unserer Registratur einzusehen ist, beträgt 2711 Rthl. 29 Sgr. 7 Pf., die Lage des Wohnhauses allein nach dem Miethsvertrage aber 1629 Rthl. 4 Sgr. 11 Pf.

Zum Verkauf dieses Grundstücks stehen nun die Licitations-Termine auf

den 7. April,

den 7. Juli,

den 6. October 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann hieselbst in unserm Verhörszimmer an, und werden deshalb Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlaublichen, und hat der Meistbietende nach dem letzten Termin und nach erfolgter Genehmigung des Königl. General-Postamts den Zuschlag zu erwarten.

Marienburg, den 26. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Maurergesellen Simon Wischniewski zugehörige in der Dorfschaft Commerau sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Morgen Land, 1 Wohngebäude, Stall und einer Scheune besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 148 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein peremptorische Licitations-Termin auf

den 26 Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Assessor Thiel in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zu dem anberaumten Bietungs-Termine werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Johann Jacob, Jacob und Heinrich Krafft, für welche auf dem genannten Grundstücke resp. 54 Rthl. 59 Gr. und 24 Rthl. 47 $\frac{1}{2}$ Gr. großmütterliches und großväterliches Erbtheil eingetragen stehen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame daran mit der Verwarnung hiedurch öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben das Grundstück dem Meistbietenden adjudicirt, nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämtlichen eingetragenen wie auch

der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 14. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Auf dem hieselbst sub Litt. A. XI. No. 109. belegenen Grundstücke sind erster Orts 293 Rthl. väterliche Erbgelder für Anna Regina und Maria Geschwister Muthreich, aus dem Erbzeßse vom 3. Januar 1802 über den Nachlaß ihres Vaters Christian Muthreich ex decreto vom 26. Juli 1802 eingetragen. Diese Post soll jetzt gelöscht werden, indem die Gläubiger darüber bereits löschungsfähig quittirt haben; da indessen das hierüber sprechende Hypotheken-Document verloren gegangen, so werden diejenigen, welche an vorerwähntem Hypotheken-Recognitionsschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefodert, solche in dem auf

den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi auf dem hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an und auszuführen mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungs-falle mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt werden wird.

Elbing, den 23. Januar 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

In dem Hypothekenbuch des dem Schulzen Jacob Wolf gehörigen zu Parschau sub No. 1. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 2. sind auf den Grund des gerichtlich recognoscirten Kauf-Contrakts vom 12. April 1788 und confirmirt den 21. October 1797 für den Johann Ephraim Slier an Erbgelder 562 Rthl. 13 Gr. 9 Pf. zu 5 pr. Ct. zinsbar eingetragen, welche laut gerichtlicher Quittung desselben am 17. Juli 1799 bezahlt worden.

Das ausgefertigte Document, nämlich der gerichtlich recognoscirte Kaufcontract vom 12. April 1788 und confirmirt den 21. October 1797, verbunden mit dem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 21. October ejd. ist verloren gegangen, und soll auf den Antrag des Besizers aufgeboten und amortisirt werden.

Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Brief-Inhaber, welche an die gedachte Post von 562 Rthl. 13 Gr. 9 Pf. Ansprüche zu machen haben, aufgefordert in termino

den 22. März 1826, Vormittags um 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und das verloren gegangene Document amortisirt werden wird.

Marienburg, den 17. November 1825.

Königl. Preuss. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 2500 Rthl. verkauften, früher dem Einsaßsen Salomon Peters gehörigen in der Dorfschaft Eichwalde No. 4. gelegenen Grundstücks auf den Antrag des Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben ver-
meinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 23. März k. J.

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeek und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 22. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 666 Rthl. 20 Sgr. verkauften früher den Heinrich Liedtkeschen Eheleuten gehörigen in der Dorfschaft Augustwalde No. 30. gelegenen Grundstücks auf den Antrag des Käufers desselben der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben ver-
meinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 27. April 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 16. December 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

O f f e n e r A r r e s t.

Wir zum Königl. Preuss. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sammtliche Vermögen der Hafensbündner Peter und Gertrude Claassenischen Eheleuten zu Palschau Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von den Gemeinschaftlern

etwas an Gelde, Effecten oder Brieffschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, sondern soches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demungeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beizutreiben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes u. d. anderen Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Markenb. den 10. Februar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

In der Nacht zum 4ten d. M. ist die hiesige St. Brigitten-Kirche bestohlen, und nach erfolgter Erbrechung des Ciborium der silberne, stark vergoldete Communion-Kelch, zwei große zinnerne Altar-Leuchter, 4 weiß leinene Altardecken, und 34 Stück weiße Wachlichte, circa 21 Pfund schwer, entwendet worden.

Der Communion-Kelch ist circa 3 Pfund schwer, glatt gearbeitet, hat einen rund erhobnen Deckel, auf welchen ein circa 2 Zoll hohes Kreuz — ohne Fiaur — mit kleinen blauen Steinen eingefast, befindlich ist, der untere Rand des Deckels ist mit silbernen Sternen verziert. Der Fuß des Kelchs ist mit eingegrabnem Laubwerk und der hervortretende untere Rand mit 6 großen Steinen von blauer, rother und grüner Farbe, und oberhalb dieses Randes in einer erhöhten Rundung mit 3 großen weißen Steinen, welche mit kleinen farbigen Steinen umgeben, und woron vorgedachte 6 in Silber gefast sind, verziert.

Das Goldschmidszeichen oder eine anderweitige Bezeichnung kann nicht angegeben werden, es ist jedoch möglich, daß sich eine Jahreszahl und wahrscheinlich 1708 darauf befindet.

Die beiden Leuchter sind von altmodischer und nicht von gleicher Form, sie ruhen auf 3 runden Kugeln, der eine ist 9½ und der andere 8½ Pfund schwer.

Auf der einen Fläche des dreieckigten Fußes des größern Leuchters ist innerhalb eines Vorbeerfranges eingegraben St. Laurentius 1721. und dieser führt als Meisterzeichen eine Rose im Wappen.

Der kleine Leuchter ist auf ähnliche Art gezeichnet, jedoch in einem Myrthenfranze St. Laurentius 1735. eingegraben.

Noch sind 4 weiß leinene Altardecken mit ord. Spitzen ohne alle Bezeichnung und von 3 Kirchensfahnen 3 grün seidene Quaste mit unächtem Golde und 6 hellblau seidenen Quasten mit unächtem Silber untermischt, und circa 10 Ellen dergleichen unächte silberne Frangen abgeschnitten.

Indem dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird Jedermann aufgefordert zur Ermittlung der Verbrecher beizutragen, die etwannigen Verkäufer dieser gestohlenen Sachen aber dingfest zu machen, und zur Untersuchung abzuliefern.

Danzig, den 6. März 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist uns angezeigt worden, daß der freistädtische Exemtions-Schein sub No. 33. B. über 116 Gulden 8 Groschen Danziger, auf den Namen des Tylerski ausgestellt, verloren gegangen. Auf den Antrag des legtern bekannten Besitzers wird der etwanige Inhaber desselben hiedurch aufgefordert, den Schein binnen drei Wochen in unserer Calculatur einzureichen und sich zu legitimiren, indem nach Ablauf dieser Frist darauf nicht weiter gerücksichtigt, sondern den Extrahenten eine neue Bescheinigung ertheilt werden wird.

Danzig, den 6. März 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Ueber das Vermögen des verstorbenen Sattlermeisters Johann Gottfried Wittstock von hier ist per decretum vom 9. Januar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet. Es werden daher alle diejenigen, welche hieran Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Ausweisung ad terminum den 1. und 2. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst auf dem Rathhause unter der Verwarnung hiedurch vorladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden sollen.

Neustadt, den 9. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Lachmann Jacobi Gotthilf und seine Ehefrau Bertha geb. Löwenheim mittelst des vor Eingehung ihrer Ehe errichteten und unterm 28. November pr. von dem Königl. Stadtgerichte in Königsberg in Preußen verlaublichen Vertrages, die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Liegenhoff, den 3. Februar 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zur Nachlass-Masse des verstorbenen Fleischermeisters Franz Kriza gehörende Part Bürgerland bei Puzig sub No. 68., welches durch die in der hiesigen Registratur zum Einschen vorliegende Lage vom heutigen Dato auf 253 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, ist Behufs der Erbaueinandersezung zur Subhastation gestellt, und ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 22. März d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebote nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Puzig, den 20. Januar 1826.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zum meistbietenden Verkaufe mehrerer Mobilien- und Inventariestücke habe ich einen Termin auf

den 30. März a. c. Nachmittags 1 Uhr

in der Behausung des Einmessen Heinrich Günther zu Mendenroff angesetzt, und lade Kauflustige hiezu ein.

Liegenhoff, den 2. März 1826.

Hausburg,

Zufuhr-Actuarus.

Das zu den Saalkaufden Gütern gehörige Vorwerk Saalau soll von Johanni 1826 anderweitig meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 15. März d. J.

im Gute selbst angesetzt, und werden Pachtlichhaber aufgefordert, sich an gedachtem Tage um 10 Uhr daselbst einzufinden. Die Bedingungen können zu jeder Zeit bei mir oder auf dem Landschaftshause in Danzig eingesehen werden.

Eulmin, den 15. Februar 1826.

v. Gralath, als Sequestrations-Commissarius.

Die mit dem 1. Januar c. pachtilos gewerdene Erhebung der Stand- und Marktgelder an den in Streß, Zuckau, Stanowo und Kelpin genöthlich stattfindenden Jahrmärkten, soll nach der Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung auf anderweite 3 Jahre von Januar 1826 bis dahin 1829 unter den bisherigen Bedingungen verpachtet werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf

den 21sten März c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anbraunt worden, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden, und erfolgt der Zuschlag an den Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung. Carthaus, den 5. Februar 1826.

Königl. Preuss. Intendantur.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre nichlos werdenden Couterains u. von Dantia, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgeben werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

A. Grasnutzungen.

- 1) Hauptwall vom Leegenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Leegenthors.
- 2) Desgl. vom Bastion Karren einschließlich, bis zum Jacobsthor.
- 3) Desgl. vom Jacobsthor einschließlich, bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau, excl. desselben.
- 4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. desselben bis an den Batardeau.
- 5) Desgl. vom Polnischen Hafen bis zum Langgarterthor.
- 6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion War.
- 7) Desgl. vom Bastion War incl. Hälfte desselben, bis zum Leegenthor.
- 8) Die sogenannten Außenwerke vor dem Leegenthor.
- 9) Äußere Graben-Deficirung vom Petershager Thor bis zur Mündwand.
- 10) Äußere Graben-Deficirung von der Mündwand bis zum Blindbrunnen.
- 11) Desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
- 12) Außenwerke, der Bischofsberg vom Petershager Thor bis zur Vigilanz.

- 13) Desgl. von der Mailance bis zum Neugarter Thor.
- 14) Desgl. der Hagelsberg von Bastion Noßenberg ab, bis Heil. Reichnam excl. Lunette Vorstel.
- 15) Die Lunette Vorstel vor dem Hagelsberge.
- 16) Außenwerke von Heil. Reichnam bis an das Olivaer Thor, inner und außerhalb, und von da ab bis an der Weichsel excl. Lunette Zieten nur auswärts.
- 17) Desgl. vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum excl. des Platzes beim Tuchbereiter-Kahn.
- 18) Das Bastion Holzraum.
- 19) Contrescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohschleife.
- 20) Desgl. vom Langgarter Thor bis zur Stremischleuse.
- 21) Platz auf der Contrescarpe rechts vor dem Langgarter Thor.
- 22) Sämmtliche Werke auf dem Kneipab. (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
- 23) Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
- 24) Lunette Hünnerbein und Kneisebeck.
- 25) Lunette Zieten an der Weichsel.

B. Gewässernutzung.

- 1) Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Saß genannt, zur Fischerei-Nutzung und Holzlagerung.
- 2) Fischerei-Nutzung in den Gräben um Lunette Zieten und in den Gräben vor dem Olivaer und Neugarter Thor.
- 3) Desgl. in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenburg und Fort Kalkreuth.
- 4) Vorgraben vor dem Koenigsthor (sogenannte Kolk) bis zum Petershager Thor zur Holzlagerung.

C. Casematten-Miethen.

- 1) Casematte rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
- 2) Souterra. unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau, zum Holzgeläß.

Der Termin zur Verpachtung dieser Gegenstände ist
den 13. März

auf dem Fortifikations-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach den angesetzten Tag zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 1. März 1826.

Königl. Preuss. Fortification.

Auf dem Vorwerk Szechoczin, Domainenamts Puzia, soll in Folge hoher Bestimmung die Reparatur des Brau- und Brandhauses auf dem Wege einer öffentlichen Licitation dem Mindestfordernden in Entrepriße überlassen, und unter Vorbehalt höherer Genehmigung Contract geschlossen werden. Es ist hierzu Termin auf den 22. März c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Unterzeichneten im Lokal der dasigen Amts-Schreiberei angesetzt, und werden Uebernehmungslustige hierdurch aufgefordert sich daselbst einzufinden, die Be-

Bingungen zu vernehmen und ihre Gebotte anzugeben. Der Kosten-Anschlag ist daselbst vor dem Termin einzusehen.

Danzig, den 8. März 1826.

Steffahn,

Ober-Bau-Inspector.

A u c t i o n e n .

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. März d. J. von halb 10 Uhr Vormittags ab, werden die Mäkler Grundmann und Richter in dem Hause Hundegasse No. 287. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in beliebigen Quantitäten verkaufen:

Ein complettes Malerfarben, Lackir- und Zeichnen-Material-Waaren-Lager,

bestehend in allen Gattungen feiner und der feinsten Materialien zur Oel-, Wasser-, Miniatur- und Pastell-Malerei, als:

Rothen und grünen chinesischen Zinnober, ächten Karmin, Rosa-, Kugel-, Florentiner- und Karmin-Lack, gelben, grünen und rothen Krapplack, acht englisches Bergblau, Königsblau, Bremer-, Berliner-, Pariser-, Mineral-, Silber-, Ultramarin- und Neu-Blau, holländisches Lackmus, allerfeinsten Guatimal-, und Platt-Indigo, Aurum pigmentum, gelbes und rothes, Chrongelb in allen Nuancen, römischen und französischen gebrannten und ungebrannten Ocker, Chronroth, Neapel-, Königs-, englisch-, Mineral-, Rausch- und Schuit-Gelb, grüne Erde, Berliner-, Brannschweiger-, Schweinfurter-, englisches, Kaiser-, Mineral-, Pariser- und Myrtis-Grün, Frankfurter allerfeinstes Eisen-, Neben-, Kern- und Wein-Schwarz und gereinigten blauschwarzen Ruß, römische Sepia und Viesier, Casslerbraun, kölnische Erde, Terre de Siena und englischen Umbra, gebrannt und ungebrannt; Cremoniger-, Mineral-, Schiefer- und Blei-Weiß. Viele Geräthschaften zum Malen, Zeichnen, Lackiren und Vergolden. Chinesische, englische und französische Tusche. Mehrere Gegenstände zum Blumenmachen. Oel-Leinwand. Alle Species zur Verfertigung der Lack-, Oel- und Gold-Firnisse. Lyoner, Münchner- und holländische Haar- und Vorsten-Pinsel, acht engl. Zeichnen-Papier; Galläpfel, Borax, türkischen Safran, Gelbholz, Grünspan, gebrannt Elfenbein, Glasgalle, und einen Rest des rühmlich bekannten Glanzwischpulvers.

Da alle diese sehr gut beschaffnen Gegenstände an den Meistbietenden zugeschlagen werden sollen, so wird Ein resp. Kunst- und Gewerbetreibendes Publikum ersucht, sich an den erwähnten Tagen zahlreich einzufinden.

Die zum verstorbenen Herrn Kaufmann Christian Wolckentinschen Nachlaß gehörigen Grundstücke sollen öffentlich verkauft werden, als:

1) Ein am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1328. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, als auch mit einer mit drei Nachbarn gemeinschaftlichen Einfahrt nach der Radaune bestehet.

In diesem Grundstück ist eine Spejerei-Detail-Handlung eingerichtet, die als

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

dato in der besten Nahrung besetzt. Das Vorderhaus ist theils massiv theils in Fachwerk außer einem gewölbten Keller 3½ Etage hoch erbaut, in 4 Stücken, eine Tabacks-Fabrikstube bestehend; hierauf sind 1800 fl. Pr. Cour. in 450 Rthl. Cour. eingetragen, welche von den Erben abgezahlt werden.

2) Ein am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1329. und 1330. belegenes Grundstück, welches in 2 neben einander belegenen massiven Vordergebäuden mit einem nach hinten belegenen Angebäude, als auch in einem Garten, und einer mit andern Nachbarn gemeinschaftlichen Einfahrt, jedoch für dieses Grundstück blos zum Wasserhohlen nach der Radaune, besetzt.

No. 1329. ist außer einem gewölbtem Keller 2 Etagen hoch massiv erbaut u. mit Pfannen bedeckt, die erste Etage dient als Remise, in der 2ten Etage ist eine kleine Vorderstube, nach hinten eine kleine Gefindestube. No. 1330. ist außer einem gewölbtem Keller 2 Etagen hoch, in den Umfassungswänden massiv erbaut, und mit Pfannen gedeckt. Die erste Etage dient zur Remise, in der 2ten Etage ist außer einer Kammer eine gediehle Stube mit Gypsdecke befindlich, der Ausbau ist massiv 1 Etage hoch erbaut und dient als Speicherraum, der Garten ist mit zwei Sommerlauben und mit mehreren Obstbäumen besetzt.

3) eine im Breitenthor sub Servis-No. 1934. belegene Tabacksmühle mit einem Hofraum bestehend. Die Mühle ist 2 Etagen von 9 Fuß hoch erbaut und besetzt mit einem unterschlägigen Wasserrade, mit einem Stienrade, 2 Dreilingen und einem Kammerrade mit den nöthigen Wellen und Wellen-Lager, nebst 2 Laufersteine von 3 Fuß 10 Zoll im Diameter, als auch mit einem zum Einrücken eingerichteten Kofwerk, wenn das Wasser im Radaunen-Canal, wie in der Schützzeit fehlt. Der übrige Raum in diesem Mühlengebäude enthält eine gediehle Kammer zum Pressen und Schneiden des Tabacks, als auch eine kupferne Darre, und einer Stube mit 2 Fach Fenster mit einer Balkendecke. Die Mühle zahlt einen jährlichen Grundzins à 60 Rthl. Preuß. Cour. an die hiesige Kammerei. Das Inventarlum der Mühle ist im Auktions-Bureau Topengasse No. 600. einzusehen.

Die drei Grundstücke werden zusammen verkauft, die Hälfte des Kaufgeldes kann einem annehmlichen Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährliche Zinsen, für Versicherung der Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden: sämtliche Grundstücke sind bis 1827 in der Engl. Feuer-Assurance-Compagnie versichert.

Die Licitations-Termine sind

den 17. Januar,

den 14. Februar und

den 14. März 1826

anberaumt, wovon der letztere der peremptorische Termin ist, wo diese Grundstücke in oder vor dem Artushofe Mittags um halb 1 Uhr mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Kaufmanns Christian Molckentin gehörige auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse No. 131. des Kreis-Catastri belegene Speicher-Gebäude mit dem Zeichen der schwarze Adler, welches aus einem Unterraum, 4 Schüttungen und einen Boden zum Ausharigsel bestehet, soll öffentlich verkauft werden; dieses Gebäude ist gänzlich von ausgemauertem Fachwerk erbauet. Die Licitations-Termine sind

den 17. Januar,

den 14. Februar und

den 14. März 1826

anberaumt, wovon der letzte der peremptorische ist, wo das Grundstück in oder vor dem Artushofe Mittags um halb 1 Uhr, mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung der Erben zugeschlagen werden wird.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei, und können einem annehmlichen Acquirenten 500 Rthl. à 5 pro Ct. Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushänovigung der Police belassen werden.

Freitag, den 17. März 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Raum des Rechkopf-Speichers, am Wasser dem Frauenthor gegenüber belegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant in beliebigen Parthieen versteuert verkaufen:

Einige Ballen Venetianischen und Polnischen Kümmel, vorzüglich feine Pfeffern, Rosinen, Jantische Korinthen, Pecco-, Haysan- und Thee-Bohe, Portorico- und Varinas-Kanaster, eine kleine Quantität Brennraffee, mehrere Kisten Candit, Süßholz, feinen Kanehl, Muscatblüthe, feines Provence-Öel, Pommeranzenschaalen, Pfirsichkerne, Schellack, Sandel, Violenzwurzel, Eitgelb, Siegelack, Borax, gemahltes Blauholz und Gelbholz, gebranntes Elfenbein, holländischen Pfeifenthon, einige Kisten feines Fensterglas und eine kleine Parthie engl. gehämmerte Porter-Bouteillen.

Montag, den 20. März 1826 soll in dem Auktions-Lokale, Topengasse sub Serviz-No. 745. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: 1 silberne Taschenuhr mit schilbpattnem Gehäuse, 6 silberne Theelöffel, 1 paar silberne Schnallen. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, polirten, nußbaumenen Rahmen, 1 Toilettspiegel im mahagoni Rahmen, 1 acht Tage gehende Harfen-Uhr, welche 16 Stücke spielt, eine 8 Tage gehende Tischuhr, mahagoni, gebeizte und fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Insektische, Sophas, mahagoni und gebeizte Stühle mit Einlegefissen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, mehrere Kisten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten, tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, 1 fein tuchene Pifische mit Irtis gefüttert, Handtücher, Tafellaken mit Servietten, Bettlaken, Bettbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Puhle.

An Porcellain: 1 weiß englisches Roffee- und Thee-Service mit goldnen

Blumen, Biergläser, Weingläser, Fayence-Schüsseln, flache und tiefe Teller, Desert-Messer mit elsenbeinernen Schaaalen, Zinn, kupferne Casserollen, messingene Kessel, Theemaschinen, Casserollen, eiserne Bratenwender, Dreifüße, Bratpfannen, 1 Sack ordinaire Rauchtaback nebst mehreren anderen Tabacken.

3u der angekündigten Auction den 20. März 1826 im Auctions-Local Jopengasse sub Servis-No. 745. kommen folgende Gegenstände zum Verkauf;

An Silber: silberne Tisch- und Spiel-Leuchter, Zuckerkörbe, Zuckerzangen, Vorlegelöffel, Eßlöffel, Theelöffel, Punsch- und Frikakee-Kessel, Schmand-, Zucker- und Papprlöffel, Zuckervasen mit blauem Glase, Untersatz zum Theepott, Fischpohln, Schmandlöffel, Zuckerlöffel, Wachsstockgestell, Theesieb, Salzkrüben, Sporen und Knöpfe. An plattirte Sachen: 1 Engl. plattirte Kaffeeanne in Form einer Vase, Theepott, Schmandkannen, inwendig vergoldet, Bouteillen-Untersätze, Plattmenage mit blauen Gläsern in Form eines Tempels, Brodkörbe, Spiel-Leuchter, Zuckerbehälter, Plattmenagen. An Mobilien: 1 mahagoni Theetisch aus vollem Holz, 1 krystallner Kronleuchter, Theebretter, 1 bronzene plattirte Theemaschine, mahagoni u. gestrichene St- und Klavertische. An Zinn, Messing, Blech- und Eisenwerk: messingene Kaffee- und Thee-Maschinen, Gläser, Comptoir-Leuchter mit Schirm und Dampf, Schreibpult-Leuchter, Lichtform, Pletteisen mit stählernen Roden und 2 Holz, 1 blecherne lackirte Lampe in Form einer kleinen Urne, 1 lackirtes großes Theebrett, zinnerne Teller, Schüsseln, Wärmflaschen, Theeflaschen, Engl. geschliffene Karaffinen, Wein-, Bier-, Champagner- und Blumengläser, 30 Engl. fayence Blumentöpfe mit Untersätze. An Linnen: 1 großes gezogenes und damascirtes Tischtuch $5\frac{1}{2}$ Ellen lang und 4 Ellen breit mit 24 dazu gehörigen Servietten, 1 großes dito 6 Ellen lang und $3\frac{1}{4}$ Ellen breit und 18 dazu gehörigen Servietten, 1 dito Tischtuch $5\frac{1}{2}$ Ellen lang und $3\frac{1}{2}$ Ellen breit mit 12 von $\frac{1}{2}$ Ellen lang und breiten Servietten.

3n der angezeigten Auction im Lokale Jopengasse sub Servis-No. 745. den 20. März 1826 kommen zum Verkauf:

Eine moderne Stuhluhr im mahagoni Kasten mit Bronze verziert unter einem gläsernen Gestell, 18 Paar diverse schöne porcellaine Mundtassen mit Gold-Verzierungen, 1 Berliner weißes Kaffee-Service, 1 Kaffeeanne mit Untersatz, 1 Theekanne, 1 Schmandkanne, 1 Milchkanne, 1 Zuckerdose, 1 Theedose, 1 Spülkumme und 17 Paar Tassen, 1 schöner porcellainer Krug mit goldenen chinesischen Figuren verziert, und einem schweren hölzernen stark vergoldeten Deckel, 1 Tischuhr im mahagoni Kasten mit Marmor-Pfader, 1 Spind mit 2 großen Tropfsteinen zur Filtrirung des Trinkwassers mit einem englischen zinnernen Waschbecken, ein mit Säulen verziertes mahagoni Schreibsecretair, eine Parthie der besten Sorte geschnittene mahagoni Pyramiden-Fourniere, gestreifter Bettdrillich, blaugewürfelte gestreifte Leinwand, Handtücher und Tischtücherzeug, 2 Fruchtschaaalen von Mithalas, 2 Duzend geschliffene Punschgläser, 2 plattirte Platts de menage mit blauen Gläsern, 2 englische Karaffinen, 1 goldenes Petschaft mit einem Carniol a jour gefaßt.

Es sollen am 20ten d. M. Vormittags 10 Uhr hieselbst an der Mottlauer Wache 36 Stück alte französische hölzerne Pontons und 18 Stück derglei-

den am 22ten d. M. Vormittags 10 Uhr im Fort Weichselmünde, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden ersucht sich zu dem anberaumten Termine zahlreich einzufinden.

Danzig, den 9. März 1826.

Das Commando der 1sten Pionier-Abtheilung.

Dienstag, den 21. März 1826, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäler G. B. Hammer in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Der im guten Stande sich befindende Königsberger Bording „die Hoffnung“ circa 65 Roggen-Kasten groß, welcher auch mit wenig Kosten zum Schiff umgestaltet werden kann, liegt gegenwärtig an der langen Brücke am Heil. Geistthor. Diejenigen, welche ihn besehen wollen, belieben sich gefälligst bei oben genanntem Mäler zu melden. Die unzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit Mehrerem an.

Dienstag, den 21. März 1826, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Mitnachbarn und Dorfschulzen Herrn Martin Dufensee in seinem Hofe zu Klein Plänendorf, indem er den Hof verpachtet hat, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, große und kleine Arbeitswagen, ein großer Beschlageschlitten, Pflüge, Landhaken, Pferdegeschirre, und mehrere zur Acker-Wirthschaft gehörige Geräthe.

Ferner werden noch daselbst auf freiwilliges Verlangen des Herrn Mitnachbarn Johann Hochbaum von Neuendorf, indem er auch seinen Hof verpachtet hat, 7 sehr gute Pferde, theils Stuten und Wallache zum Verkauf kommen.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Die zur Nachlassmasse der verstorbenen Frau Christina Honrich geb. Kräber gehörende Besizung Christinenhof No. 5. des Hypothekenbuchs, wobei sich eine Ziegeibrennerei nebst den dazu gehörenden Ofen, Schoppen und Wohnungen für die Arbeiter, eine Hafensbude, andere Wohnungen, Ställe, Wagen-Remisen und Garten, so wie circa 1 Hufe im Bonnerberger Felde gelegenen Landes befindet, soll durch den Weg öffentlicher Licitation vor dem Auctionator Herrn Barendt gegen baare Bezahlung in Pausch und Bogen an den besiz- und zahlungsfähigen Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Verkauf haben wir nur einen aber preemtorischen Licitations-Termin auf **Den 13. April 1826, Vormittags um 11 Uhr** an Ort und Stelle im Wohnhause zu Christinenhof anberaumt, wozu Kauflustige, nachdem sie sich früher von der Beschaffenheit und dem Werth derselben an Ort und Stelle, so wie durch die ausgenommene Lage dieserhalb jeden Vormittag Fischertthor No. 133. überzeugt haben, ersucht werden, sich gefälligst im Termin zahlreich einzufinden, wo Ihnen die näheren Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Die Executores Testamenti.

Danzig, den 9. März 1826.

V e r p a c h t u n g.

Montag, den 20. März um 10 Uhr Vormittags, werden die zu den früher Eggertischen Höfen in Legkau gehörigen sechs Hufen Land, theils Acker theils Wiesen, an die Meistbietenden, schaarwerthsfrei und theilweise, bei dem dortigen Pächter Klatt vermietet werden.

Zur diesjährigen Verpachtung der, der Kirche zu Praust gehörigen Hufe Land, wie auch ihrer 7½ Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen, imgleichen 19 Morgen ebendasselbst belegenen Pfarrlandes sicher den 30ten Vormittags 10 Uhr im Pfarrhause zu Praust Termin an, und werden Pachtlustige ersucht sich zahlreich einzufinden.

Praust, den 2. März 1826.

Das Kirchen-Collegium.

Die Conradschen Erben von Sperlingsdorf sind gesonnen, ihr daselbst belegenes Grundstück mit 2 Hufen 9 Morgen Land auf 3 Jahre an den Meistbietenden zu verpachten. Hiezu ist der Bierungs-Termin auf den 3. April d. J. und zwar in Schönenberger-Jahre angesetzt. Pachtlichhaber werden ersucht sich allda einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Was in der Tobiasgasse sub No. 1548. im guten baulichen Zustande befindliche Wohn- und Brandwein-Distillationshaus, worin sich außer fünf freundlichen Zimmern, Küche, Keller, Hof und Boden auch noch die Geräthe zur Brandweins-Distillation befinden, steht für einen den jetzigen Zeiten angemessenen mäßigen Preis aus freier Hand zu verkaufen und kann auch erforderlichen Falls schon Ostern dieses Jahres zur gewöhnlichen Ausziehezeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei der Eigenthümerin eine Treppe hoch nach hinten.

Das in Neuschottland belegene, ehemals dem Herrn Justiz-Commissarius Köpelt zugehörte Grundstück, bestehend aus einem Herrschafts-Hause mit 6 heizbaren Stuben, Küche, Keller u. s. w., einer Gärtner-Wohnung, einem Hintergebäude, massiven Pferde- und Viehstalle nebst Wagen-Remise und daran stoßendem Pflanzen-Conservations-Lokale und einem gut erhaltenen Garten, worin sich außer mehreren Wein-, Aprikosen- und Pflaumen-Stämmen auch andere Obstbäume von feiner Sorte, eine englische Anlage nebst Balkon u. s. w. befinden, soll

am 11. März d. J. des Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden, und werden dazu Kauflustige hiemit unter der Zusicherung eingeladen, daß nothigenfalls ein bedeutender Theil des Kaufgeldes darauf stehen bleiben

kann. Alle Gebäude sind übrigens, wovon sich jeder durch eigene Ansicht überzeugen kann, im besten baulichen Zustande.

In der Nähe des Fischmarktes steht ein gut ausgebautes Wohnhaus mit 8 Stuben, Pumpenwasser, geräumiger Stallung für 4 Pferde und besonderer Wagen-Remise, zum Verkauf, das sofort bezogen werden kann. Nähere Nachricht in der Wörlberggasse No. 251. von dem Economie Commissarius Zernecke.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht, und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Das Nahrungshaus Töpfergassen Ecke No. 16. mit 5 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller nebst einem kleinen Hofraum und Wasser, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es bleiben auch 3 bis 400 Rthl. zur ersten Hypothek darauf stehen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Prauster trocken huchen Brennholz, der Schäfereische Kloster zu 109 Kubitfuß à 5 Rthl. 20 Sgr. frei vor des Käufers Thür. Bestellungen hierauf werden angenommen bei Herrn J. W. Dertell am hohen Thor No. 28.

Eine Parthie von 12 Achtel großen Bausteinen und 22 Achtel kleinen Bruchsteinen sind zu billigem Preise zu verkaufen, und zu erfragen beim Gerbermeister Taschdy, wohnhaft am Altstädtschen Graben No. 384.

Ein schöner englischer Kamin ist billig zu verkaufen, Verholdsche Gasse No. 438.

Wasserdichte seidene Hüte

mit Mailänder Felbel überzogen, werden nach dem schönsten und geschmackvollsten Façon beim Unterzeichneten zu dem billigen Preise von 3 Rthl. 8 sgr. anfertuget, jeder gefällige Käufer wird bei näherer Besichtigung sich von deren Dauerhaftigkeit die bei meinen Hüten in der wasserdichten Unterlage besteht, überzeugen; auch werde ich die von mir gekauften Felbel-Hüte, beim Verbrauch auf Verlangen für einen billigen Preis wieder façonieren und repariren. Zugleich empfehle ich einem geehrten Publikum meine Filzhüte, die ich zu verschiedenen Preisen in sehr schönen Façons anfertigen lasse.

Friedr. Wilh. Sieburger,

Hut-Fabrikant Poggendorf No. 261.

Acht große und fette Ochsen, als auch mehrere fette Schweine stehen in Neustampohl zum Verkauf.

Gut conservirtes Pferde- und Kuh-Verheu der Centner zu 15 Sgr., auch in Haufen zu 3 bis 4 Feld-Fuhren, die Fuhre zu 9 Rthl. ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Heil. Geistgasse No. 994.

Pommersche frische Butter in Achteln wird billig verkauft

Langenmarkt No. 491.

Nach gelöschter schwedischer Ralk wird verkauft

Langgarten No. 228.

Mehrere Anfragen wegen Verkaufs meiner Wöcke veranlassen mich, sie in der Wölle, hier in Blumberg, meistbietend zu verkaufen, damit ein Jeder sich die Wöcke selbst auswählen kann. Vor 31 Jahren hatte ich einen feinen Schaafstamm aus Eösig; dieser ist größtentheils durch Inzucht kultiviret, kurz gestapelter Art, mit sehr dichten geschlossenen Wleßen. Die Wölle meiner Schäferei habe ich in vorigem Jahre an das Handlungshaus Stampe in Draunßberg verkauft, und für den Zentner sämmtlicher Wölle incl. Locken und gelber Wölle 145 Rthl. erhalten. Die Wölle ist da sortirt, und überlasse ich es über die Wölle sich daselbst Auskünst zu erbitten.

Der Verkauf für das Meistgebot von ungefähr 95 Wöcken wird den 17. Mai d. J. des Morgens um 10 Uhr seinen Anfang nehmen, wozu ich hiedurch jeden Kaufustigen einlade. Die Wöcke werden gleich bezahlt und abgenommen. Für jeden bis zu dem Preise von 45 Rthl. erstandenen Wock werden noch für die Wölle 5 Rthl. besonders bezahlt. Mit den theuern Wöcken von 50 Rthl. ab geht die Wölle unentgeltlich mit.

Abliches Gut Blumberg bei Gumbinnen in Litthauen. v. Schön.

Eine Perl-Graupe so wie trockene Schiffs-Graupe sind zu haben an der großen Mühle No. 355. bei J. Wolff.

Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ von anerkannt guter Qualität sind fortwährend billigst zu haben Brodtbänkengasse No. 665. bei C. F. Bencke.

Zwei fehlerfreie gesunde gute Arbeits-Pferde, so wie ein leichter Halbwagen mit ganzen Wüchsen stehen billig zum Verkauf Reichstädtischer Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann.

Eine moderne leichte einsitzige Reise-Kutsche steht zu verkaufen St. Katharinen-Kirchensteig No. 492. Das Nähere daselbst.

Auf dem Holm sind frischemilchende Kühe billig zu verkaufen.

Bei der nunmehr wieder beginnenden Weichsel-Schiffahrt bringe ich meinen hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden neben sämmtlichen Gewürz- und Material-Waaren noch folgende Artikel zu möglichst billigen Preisen in Erinnerung: Diverse Sorten feinen Stein-Indigo, feines F C & O C Blau, extra feines Pommersches und Lübecker Kraftmehl, frischen holländischen Thon, sich für die Glasfabriken besonders qualifizirend, Comtoir- und Bauer-Pfeifen, englisches Weißblech, I C, I X & I X X in großem Format, und rothen Kleesamen.

Joh. Friedr. Schulz, Breitgasse No. 1221.

Folgende Bücher sind für alt Hundegasse No. 247.: (die Zahlen sind Silbergr.) Krünig Encyclopädie, 61 Bde, mit viel. Kupf. (sehr billig) 3 Musen-Manache, 6. Alershold, Preuß. Chronik, m. Abbild. viel. Städte, 20. Sallust, 6. Sueton, 8. Gesetzsammlung von 1810 bis 1822, 180. Rumpf, Wörterbuch der deutsch. Schreibart (1811.) 20. Poscharsky, Stubengärtner, 8. Vogelfänger und Wärter, m. Kpf. (1820) 20. Rabeners Satyren, 25. Hallers Schweizergedichte, 6. Mendels. Phädon, 11. Les Avantur. de Telemaque, m. v. Kpf. 18. Erzählungen v. Becker, 4 Bbch. 12. Heine. v. Flaming v. Lafontaine, 2r 3r Band,

6. Bekannte u. unbekannte Fabriken u. Künste, 8. Geh. Lebensgesch. Catharinens, 2 Bde, m. Kpf. (selten) 22. Lilienthal, Beschreibung. d. Königsd. Doms m. Abbild. 8. Denkwürdigkeit. Napps, 15. Prakt. Lackirer, 3. Geheimnisse d. Farbensetzung u. (1821) 14. Erläuterung preuß. Sprüchwörter, 1. Hufeland, Kunst das Leben zu verlängern, 35. Hochheimer Haus- u. Kunstbuch, 4 Bde, 60. Weisungen, 5. Süßmilch, göttl. Ordnung, 3 Bde, 25. Beschreib. Lübecks 5. Kleins Werke 15. Madai Thaleercabinet, 15. Cicero v. d. Pflichten, 12. Mehrere Jahrgänge v. Beckerschen Taschenb. m. Kpf. u. Falkschen dito, jeder 15.

In meiner Hut-Niederlage, Heil. Geist- und Schirrmacher-gassen-Ecke erhält man die feinsten Seiden-Herren-Hüte a 2 Rthl. 20 Sgr., Strohhüte a 1 Rthl., Knabenhüte in allen Farben a 1 Rthl. 25 Sgr. Selbst- und Tuch-Mützen a 25 Sgr.

Verschiedene Sorten vorzüglich guter Rheinweine, als: Liebfrauenmisch 1794r a 2 Rthl., Altmanshäuser a 23 Sgr., Rüdesheimer-Berg 1819r a 23 Sgr. und Hochheimer 1811r a 1 Rthl. pr. Bouteille sind Dugendweise so wie bei einzelnen Bouteillen zu haben Langgasse No. 379.

V e r m i e t b u n g e n .

Im Poggenpfehl No. 390. ist die ganze Etage an anständige ruhige Damen zu vermieten.

Das Haus im Ruhlthor No. 292. mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden und Kammern ist zu Ostern d. J. zu vermieten. Die Bedingungen darüber ertheilt der Geschäfts-Commissionair Herr Kalowski in der Hundsgasse No. 242.

Gandarube No. 432. sind 3 Oberstuben, Küche und eigene Thür wie auch Eintritt in den Garten zu rechter Zeit zu vermieten.

Kleine Hofennähergasse No. 867. sind 2 Stuben, eine nach der Brücke und eine nach der Straße zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Schmiedegasse No. 101. ist eine Vorstube mit Meublen an einzelne Herren sogleich zu vermieten.

Ist eine Bude am grünen Thor No. 1. zu Ostern zu vermieten. Diese Bude ist 22 Fuß lang und 7 Fuß breit. Sie kann zu vielen Handthierungen gebraucht werden, ausgenommen zu einem Schank. Vom Grundzins ist die Bude frei. Das Nähere bei den Miementrägern am grünen Thor.

Im Vorstädtischen Graben, den sub No. 405. gelegenen Fleischbänken gegenüber, ist eine freundliche Unterstube mit oder ohne Mobilien zu vermieten. Nachricht daselbst.

Das herrschaftliche Wohngebäude auf dem Holm nebst Eintritt in den Garten ist zu vermieten, und kann gleich oder zu Ostern bezogen werden. Nähere Nachricht darüber Langgasse No. 396.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

Zur Vermiethung des Hauses Holzgasse No. 26., welches 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Boden und Kammer, Keller, Hof und Apartment enthält. und Oftern rechter Ziehzeit bezogen werden kann, steht ein Termin auf den 13. März d. J. Vormittags 10 Uhr in der Sakristei der St. Trinitatis-Kirche an, wozu Miethslustige hierdurch eingeladen werden.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Das Gartenhaus No. 1. in Heiligenbrunn, bestehend aus 4 Stuben und Stallung nebst alleinigem Eintritt in den Garten ist für diesen Sommer zu vermieten. Das Nähere Langgasse No. 369.

Ein Gartenhaus im besten Zustande, an einem angenehmen Orte zwischen den Thoren gelegen, darinnen 6 bequeme gute Stuben, 2 Küchen, 1 Back- und Bratofen nebst einem Garten, worinnen mehrere feine Obstbäume u. s. w. sich befinden, ist zu vermieten. Das Nähere davon im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Popengasse No. 606. sind zwei Zimmer gegen einander nebst Küche zu vermieten.

Popengasse No. 733. sind 3 schön decorirte Zimmer, mit oder ohne Meublen, ganz auch theilweise an einzelne Personen, wie auch eine Waarenremise und ein Weinkeller zu vermieten und jeder Zeit zu beziehen.

Man beabsichtigt auf einem Gute, in der Nähe von Earthaus, ein Wohnhaus von 4 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, Bodenraum und auf Erfordern auch Garten, Wiese und Stallung auf mehrere Jahre zu vermieten. Es vereinigt sich daselbst vieles, z. B. Wohlfeilheit der Lebensmittel und Feuerung, eine höchst angenehme Lage des Guts und dergleichen mehr, um mit Recht dieses Eta- blissement einer reellen und ruhigen Familie empfehlen zu können, und nur eine solche wird Langgaaten No. 197. zwei Treppen hoch auf Anfrage hierüber ein Mehreres erfahren.

Breitegasse No. 1191. ist zu diese Oftern ein Vorderhaus mit 6 Zimmern und allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten. Das Nähere Hundegasse No. 346.

Buttermarkt No. 436. sind mehrere Zimmer mit oder ohne Meublen sogleich, wie auch ein bequemes Familien-Kofal zu rechter Zeit zu vermieten.

Auf dem dritten Damm ist eine Obergelegenheit von 2 bis 3 Stuben mit eigener Küche und Kammern zu vermieten und Oftern zu beziehen. Näheres Poggendorf No. 186. zu erfragen.

Im Häfnerthor ist eine kleine Vorstube an einzelne Personen zu vermieten.

Holzmarkt No. 87. sind mehrere Gelegenheiten, besonders eine Untergelegenheit, zu jedem Gewerbe passend, 1 complete Gerberei, 1 Speicher, 1 großer Weinkeller u. zu vermieten und nach Oftern zu beziehen.

Sundegasse No. 280. sind 2 Stuben gegen einander zu vermieten und gleich zu beziehen.

Erbergasse No. 64. ist eine Stube an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermieten und gleich zu beziehen.

Die belle Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Comptoir und Vorstube, Küche und Keller sind in dem Hause Langgasse No. 536. zu vermieten. Die näheren Bedingungen erfährt man Langenmarkt No. 425. im Hinterhause.

Breitegasse No. 1227. an der Sonnenseite ist an ruhige Familien eine moderne Obergelegenheit zu vermieten.

In der Johannisgasse No. 1278. ist ein freundlicher Obersaal nebst Stube und Kammer nach hinten, Boden, Heerd und Keller zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Ruhige, einzelne Bewohner würden diese Wohnung vorzugsweise wohlfeilen Zinses erhalten.

L o t t e r i e.

Ausloose zur 3ten Klasse 53ster Lotterie, deren Ziehung Dienstag den 1ten März c. anfängt, sind noch in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.
No. 1011.

E n t b i n d u n g.

Die heute Abend um 9 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige hiermit meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Danzig, den 7. März 1826.

W. Jacobsen.

T o d e s f ä l l e.

Das heute Morgen um halb 3 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden der Jungfer Anna Maria Fischer in ihrem 71sten Lebensjahre an Altersschwäche zeigen ihren auswärtigen theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Die verwitwete Rathsverwandtin Anna Catharina Fischer,
Dirschau, den 5. März 1826. als Schwägerin.

Den am 8ten d. M. erfolgten Tod des Handlungsbesessenen, Friedrich Wilhelm Böhm, im vollendeten 37ten Lebensjahre, zeigen seinen Freunden und Bekannten hiemit an,
dessen hiesige Verwandte.

Nach 4monathlichem schweren Leiden an einer Brust- und Lungenkrankheit, entschlief im bald vollendeten 42sten Lebensjahre sanft zum bessern Erwachen, gestern Abends 9½ Uhr, mein mir unvergesslicher Gatte, der Lehrer an der Niederstädtischen Freischule, Carl Daniel Brischke. Wer den Entschlafenen kannte, wird die Größe meines Schmerzes zu würdigen wissen; der im Hinblick auf meine und meiner Kinder hilflose Lage den höchsten Grad erreichen würde; wenn Vertrauen auf Gott, den Vater aller Verlassenen mich nicht aufrecht erhielt.

Auguste Brischke, geb. Kädich, mit 2 unmündigen Kindern.

Danzig, den 10. März 1826.

D i e n s t g e s u c h e.

Ein junges Frauenzimmer von guter Herkunft, die in den weiblichen Handarbeiten erfahren ist, und besonders das Schneidern gründlich erlernt hat, wünscht entweder in oder außer der Stadt ein Unterkommen zu finden, und würde mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt Rücksicht nehmen. Das Nähere erfährt man am Vorstädtschen Graben No. 173.

Eine Schneidermamsell wünscht die letzten Tage der Woche in Häusern besetzt zu seyn. Wohnhaft zwischen den Karpfenseigen an der Krausebohnergasse Ecke beim Steuermann Herbst.

Sollte ein unverheiratheter Mann, welcher die Buchführung versteht und im Geschäftsstyle geübt ist, ein Engagement suchen, so beliebe derselbe sich im Königl. Intelligenz-Comtoir unter der Adresse X. V. Z. zu melden.

Ein geisteter Bursche, der die Uhrmacher-Kunst erlernen will, kann sich melden am Glockenthor bei 17. 177 Carlsson.

Ein geisteter im Schreiben und Rechnen geübter Knabe, kann sogleich sein Unterkommen finden in der Wand- und Seidehandlung Langgasse No. 58. neben dem Thor.

C o n z e r t - A n z e i g e.

Donnerstag den 16ten d. M. werde ich Endesbenannter im Saale des Russischen Hauses ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben. Bilette à 15 Silbergroschen sind in meiner Behausung Hintergasse No. 126. zu haben.
J. C. Ehrlich.

G e l d - V e r f e h r.

Fünfzehnhundert Rthl. und 300 Rthl. sollen, erstere im Ganzen oder auch getheilt auf ländliche Grundstücke hypothekarisch zu 6 pro Cent Zinsen begeben werden, wobei indeß die Sicherheit lediglich nach der Hufenzahl und Güte des Landes und nicht etwa nach andern Umständen, als sogenannten Nahrungsstellen u. beurtheilt und ohngefähr 600 Rthl. bis höchstens 700 Rthl. auf die culmische Hufe guten Werderschen Landes gerechnet werden wird. Das Nähere im Commissions-Bureau, große Hofenmähergasse No. 679.

G e s t o h l e n e S a c h e n.

In der Nacht vom Sten auf den 9ten d. M. ist durch gewaltsamen Einbruch der eisernen Stangen vor dem Fenster folgendes aus meiner Hinterstube gestohlen worden: ein dunkelblauer Pelz mit Grauwerfzutter und Marderbesatz, ein bouteillengrüner Pelz mit grau Barannen-Besatz, eine Parthie polnischer Wäffe, ein kleiner dunkelblauer Mannsrock, 1 kleines Platteisen, 1 fattun Frauenkleid, 1beutel mit 15 Paar wollenen und baumwollenen nicaetragenen Strümpfen. Wer mir die Thäter angeben kann, so daß ich zu dem Meinigen, wenn auch nur Theilweise gelange, hat eine anständige Belohnung zu erwarten.

Joh. Carl Schulzenfeldt, Zeugmacher, Mattenbuden No. 284.

V e r l o r n e S a c h e n .

Auf dem chauffirten Wege von Al. Rath nach Danzig, Hundegasse No. 249., ist am 8. März 1826 Abends eine kurze Tabackspfeife, bestehend aus weissem Porzellankopf mit silbernem Aufsatz an silberner Kette, silbernem Abguß und dieser mittelst doppelter silberner Kette verbunden mit dem schwarz besponnenem Rohr und aussergewöhnlich langen breiten Mundstücke zwischen 2 silbernen Ringen, verloren, deren Finder bei der Ablieferung in dem mit obiger No. bezeichnetem Hause 5 Rthl. erhalten soll.

O e f f e n t l i c h e r D a n k .

Für die beiden Drillings-Mütter ist bei uns eingegangen und denselben behändigt worden:

1) Für die Frau des Tagelöhner Frachowski Schwalbengasse No. 418.: Von Hrn. Just.-Comm. Martens 3 Rthl. Ung. 1 Päckchen Kinderzeug. Hr. Schöppe Schmidt 1 Rthl. Mad. Martens 1 Päckch. Wäsche. C. D. 10 Egr. u. 1 Päckch. mit Bett u. Wäsche. Dr. Hinz 15 Egr. C. E. Voetsm.-Gasse 1 Päckch. Kleidungsstücke. Ung. 20 Egr. N. D. N. Elwen un dertig Selwergr. 1 Rthl. 11 Egr. Ung. 1 Päckch. Wäsche. Ung. 1 Päckch. Piqueckleider. Hr. Stadtr. Täubere 1 Pack Wäsche. D. P. Dr. W. 15 Egr. Ung. 17 Egr. D. R. 5 Egr. Ung. 1 Pack Sachen. A. L. 1 Rthl. C. G. T. 1 Rthl. Ung. 12 Egr. ... 15 Egr. A. C. 15 Egr. J. G. U. 10 Egr. 1 Pack Kinderzeug und 1 Pfl. feine Strümpf. Ressource im Fischerthor 5 Rthl. 25 Egr. Aus gutem Herzen 1 Pack Kinderzeug. Ung. ein mit J. W. W. versiegeltes Pack. Ung. 1 Pack Kinderz. Unbekannte 6 Egr. u. 1 Pck. Wäsche. C. 15. Madame Gerlach 5 Egr. A. B. C. 15 Egr. H. Be. 20 Egr. B. S. 1 Rthl. Kettlaw 1 Rthl. M-r. 15 Egr. Ung. 4 Egr. Ung. 5 Egr. DGB. 15 Egr. Ung. Dame 1 Rthl. u. 1 Pack mit vier neuen Windeln. D. 20 Egr. JAZ. 20 Egr. Ung. 20 Egr. Rendant R.... 1 Rthl. JGD. 15 Egr.

2) Für die Frau des Tagelöhner Brämer in Heubude: S. 10 Egr. C. E. K. 5 Egr. R. 10 Egr. Nebelin 5 Egr. Ung. 10 Egr. Litt. F. 1 Rthl. Litt. G. 3 Rthl. M. 20 Egr. M. C. M. 15 Egr. Ung. 15 Egr. D. G. 1 Rthl. A. J. 1 Rthl. H. 25 Egr. J. R. 1 Päckch. Wäsche u. 16 Egr. Ung. 1 Päckch. Wäsche. J. W. J. 1 Rthl. J. A. C. 1 Rthl. Ung. 10 Egr. V. 15 Egr. Ung. 1 Rthl. J. M. 10 Egr. v. R. C. I. 14 gesammelte Gegenstände Kinderzeug. Frau Majerin v. Sch..... 1 Rthl. B. L. C. 1 Rthl. W. D. H. 1 Rthl. 2 Egr. Kettlaw 1 Rthl. Bartels 1 Rthl. C. H. T. 20 Egr. C. L. C. 15 Egr. J. 10 Egr. Aus gutem Herzen 10 Egr. Aus Fahrwasser 15 Egr. Ung. 10 Egr. Ung. 4 Egr. Für den Vater der Zwillinge 15 Egr. C. F. R. 1 Päckchen Wäsche.

Mit Freuden erfüllen wir hiemit die Pflicht die uns diese schönen Beweise acht christlicher Wohlthätigkeit auflegen, die Pflicht des Dankes gegen alle diejenigen, die sich dadurch ein bleibendes Denkmal gestiftet haben in dem Herzen derer, die durch das was man sonst als ein Glück des Lebens zu betrachten pflegt, fast ins Un-

glück gestürzt waren. Aber nicht geringerer Dank wird hiemit zugleich von uns im Namen jener Eltern denen abgestattet, die durch ihre in die Häuser jener Familien gesendeten Beiträge dasselbe Recht darauf sich erworben haben. Sie alle haben die Freude und das schöne lohnende Bewußtseyn die Traurigkeit dieser Familien in Freude verwandelt zu haben, und aufs neue zeigt es sich hier, wie leicht es Vielen wird, durch kleine, ihren Kräften angemessene Beiträge die Lage Hülfloser zu verbessern und ihr Elend zu heben. Möge dies ihnen Allen doch auch künftig neue Aufforderung werden, denen die ihrer Unterstützung bedürfen, wenn auch mit noch so geringer Gabe aufzuhelfen.

Das Königl. Provinzial-Intelligenz Comptoir.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n .

Im St. Elisabeth-Hospital No. 22. werden Kull-Hauben und Tullstriche billig und gut gewaschen und zusammengesetzt.

Ein unverheiratheter Oekonom, der die Landwirthschaft gründlich erlernt und während 12 Jahren rühmlichst vorgestanden hat, die erforderlichen Kenntnisse von den Brau- und Brennereien, so wie auch vom Schreibefach besitzt und die besten Zeugnisse seiner guten Führung darthun kann, sucht vom 1. April d. J. ab oder auch früher ein Unterkommen als Wirthschafter auf einem wo möglich etwas bedeutenden Gute. Nähere Auskunft deshalb wird ertheilt Heil. Geistgasse No. 783. Korkenmachergassen-Ecke.

Casimir à 1 Rthl. pr. Elle

kann ich auch dieses Jahr in vorzüglich guter Waare und in allen gangbaren Farben geben; auch besitze ich ein schönes Sortiment englischer Westenzeuge im neuesten Geschmack zu sehr billigen Preisen und empfehle bei dieser Gelegenheit zugleich, mein durch persönlichen Einkauf auf der Messe aufs vollkommenste assortirte Lager überhaupt bestens

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Panggarten No. 105. steht ein tafelförmiges Fortepiano von mahagoni Holz, weißer Claviatur mit Verzierungen Monatweise oder auch auf längere Zeit sogleich zu vermiethehen.

Es ist Gelegenheit, Töchter gesitteter Eltern vom Lande oder aus der Stadt gegen Pension in einer Familie hieselbst unterzubringen, die sich der Bildung und Erziehung derselben mit besondrem Bemühen annehmen würde. Eltern die darauf eingehen möchten, belieben sich im Hause Hundegasse No. 262. in der belle Etage zu melden.

Sonnabend den 18. März letzte Assemblée nebst Tanzvergnügen in der neuen Ressource Hämamitas. Anfang um 6 Uhr. Die Comité.

Sollten ein Paar Eltern oder Geschwister von untadelhafter Führung geneigt seyn, einige arme Kinder gegen eine billige Vergütung zu sich zu nehmen.

und denselben den Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Stricken, Nähen u. dergl. zu geben fähig seyn, so belieben sich dieselben in der Heil. Geistgasse No. 974. zu melden.

Ein anständiges Mädchen wünscht im Hause einer gebildeten Familie ein Unterkommen; sey es als Gehülfin in der Wirthschaft oder in weiblichen Arbeiten die Hausfrau zu unterstützen. Sie sieht mehr auf freundliche Behandlung als auf hohes Gehalt. Das Weitere zu erfragen im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Die Cantaten zu dem Oratorium:

Christus durch Leiden verherrlicht, von A. Vergt, welches am Charfreitage in der St. Johanniskirche aufgeführt werden wird, sind für 1 Sgr. in der Musikalienhandlung des S. W. Ewert, Breitegasse No. 1191. zu haben.

Da mein bisheriger Gehülfe Herr J. E. Barczewski jetzt vollständiger vereidigter Kornmäßler geworden ist, so habe ich mir in dessen Stelle den hiesigen Bürger Herrn Joh. Benj. Gown zu meinem Gehülfen genommen. Ich verfehle nicht solches Em. resp. handelnden Publico ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 9. März 1826.

M. G. Rogalla, geschworener Kornmäßler.

Vom 6ten bis 9. März 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) v. Föllersamb à Berlin. 2) Leisner à Hausenmühle. 3) Preuß à Strasburg. 4) v. Schwiedersky à Stendyc. 5) Koigowsky à Neudorf. 6) Marcinowsky à Cößlin. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Die dem hiesigen Kaufmann Heinrich Christian David Zindar gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) auf dem dritten Damm No. 17. des Hypothekenbuches und No. 1430. der Servis-Anlage, bestehend in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Wohnhause,
 - 2) auf dem dritten Damm No. 16. des Hypothekenbuches und No. 1431. der Servis-Anlage bestehend in einem massiven drei Stock hohen Wohnhause, einigen kleinen Höfen, Seitengebäuden, einem in die Häkergasse ausgehenden Brauhause nebst Malzhause und Wohngebäude, welches jetzt zur Schüttung eingerichtet ist,
 - 3) in der Häkergasse No. 10. des Hypothekenbuches und sub No. 1433—5. und 1520. der Servis-Anlage, bestehend in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Pferdestall nebst Wagenremise, und
 - 4) in der Breitegasse No. 95. des Hypothekenbuches und sub No. 1142. der Servis-Anlage, bestehend aus einem massiven 4 Stock hohen Vorderhause nebst einem kleinen Hofe und massiven Hinterhause,
- sollen auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem sie auf die Summe von 11800 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind die Licitations-Termine auf
- den 6. December 1825,

den 7. Februar und
den 11. April 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Das zur Färber Theodor Rudolph Kelsch'schen Concursmasse gehörige in der Schmiedegasse sub Servis-No. 97. und No. 20. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven Wohngebäude, Hinterhaufe, in den Färbereigebäuden, zwei Hofplätzen und einer Ansfahrt nach dem Sande unter der Servis-No. 65. besteht, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 6125 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 6. December a. c.

den 7. Februar und
den 11. April 1826,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. September 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

**Sonntag, den 5. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen
zum ersten Male aufgeboren.**

St. Marien. Der Bernsteinschleifer Johann Friedrich Thibe und Igfr. Maria Susanna Elisabeth Eychors. Der Böttchergesell Jacob Ludwig Emilius Roth und Igfr. Anna Dorothea Hubner.

St. Catharinen. Der Bürger und Tischler Johann Gottlieb Goth und Frau Anna Dorothea verm. Orth. Der Tischlergesell Johann Peter Schulz und Johanna Merk.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Michael Ernst Haffe und Jungfer Florentine Schulz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 3ten bis 9. März 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 2 Paar copulirt
und 25 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. März 1826.

London, 1 Mon. -- Sgr. 2 Mon. Sg.	Holl. ränd. Duc. neue	begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	—	—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito Nap.	: —	3: 8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5: 20	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Tresorscheine . —	100 $\frac{1}{2}$	—
3 Woch — Sgr. 10 Woch. — & Sgr.	Münze . . . —	—	—
Berlin, 8 Tage pCt, Agio.			
3 Woch. pC. Agio 2 Mon. & pC. d.			

Am Grabe Sanders, meines vielgeliebten Freundes.

Dich hob hinweg des Todes rasche Welle
Aus Deines Lebens früher Jünglingspracht,
Es sammeln sich an düstrer Grabesschwelle
Die Liebenden, die dies so leidend macht,
Und an der heil'gen, unentweiheten Stelle
Wird betend, segnend Deiner nur gedacht.

Wohl muß es billig jede Brust verletzen,
Wenn eines Freundes theures Haupt erbleicht;
Doch doppelt müssen wir den Edlen schätzen,
Der Jüngling noch, des Mannes Werth erreicht,
Vergleichend uns an seine Stelle setzen,
Ob so viel Muth und Kraft auch wir gezeigt?

Denn Du errangst, wonach wir Alle streben:
Ein Diener Gottes, Menschen Lehrer seyn.
Im Herzen aller derer wirst Du leben,
Die Du belehrt mit täglichem Gedeihn;
Des Lebens abgerissnen Faden weben
Wir immerfort zu ewigem Erneu'n.

Danzig, den 6. März 1826.

H. E. Th. Haffe.